

e.on

Energy
Trading

Weiterentwicklung des deutschen Regelenergiemarktes

Gunnar Steck
Düsseldorf, 3. Juni 2009

Regel-/ Ausgleichsenergiemärkte finden intraday statt

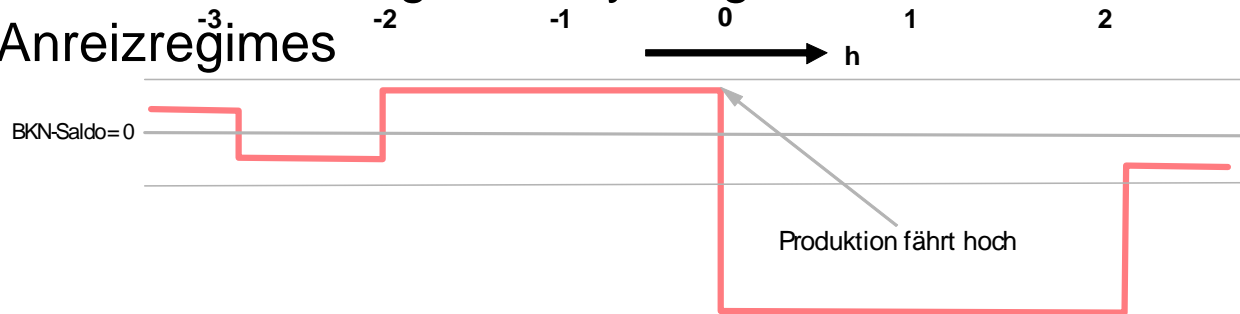
- ① Forward Markt stellt Investitionssignale bereit, ermöglicht eine effiziente Risikosteuerung und bildet die Preisbasis für Wettbewerb
- ② Spotmarkt: Marktteilnehmer optimieren ihre physischen und finanziellen Positionen
- ③ Intra-day Markt ermöglicht die kurzfristige Feinsteuerung physischer Positionen und die Vermeidung von Über-/ Unterspeisungen zur Kostenminderung

→ Regel- und Ausgleichsenergiemarkt

TSO beschafft und setzt Regelenergie zum Systemausgleich ein, Shipper zum Ausgleich ihrer Positionen. Ein Markt, auf dem beide tätig sind, vereinfacht dabei die Aufgabe des TSO als 'residual balancer'.

Bislang keine Intraday-Aktivität in Deutschland

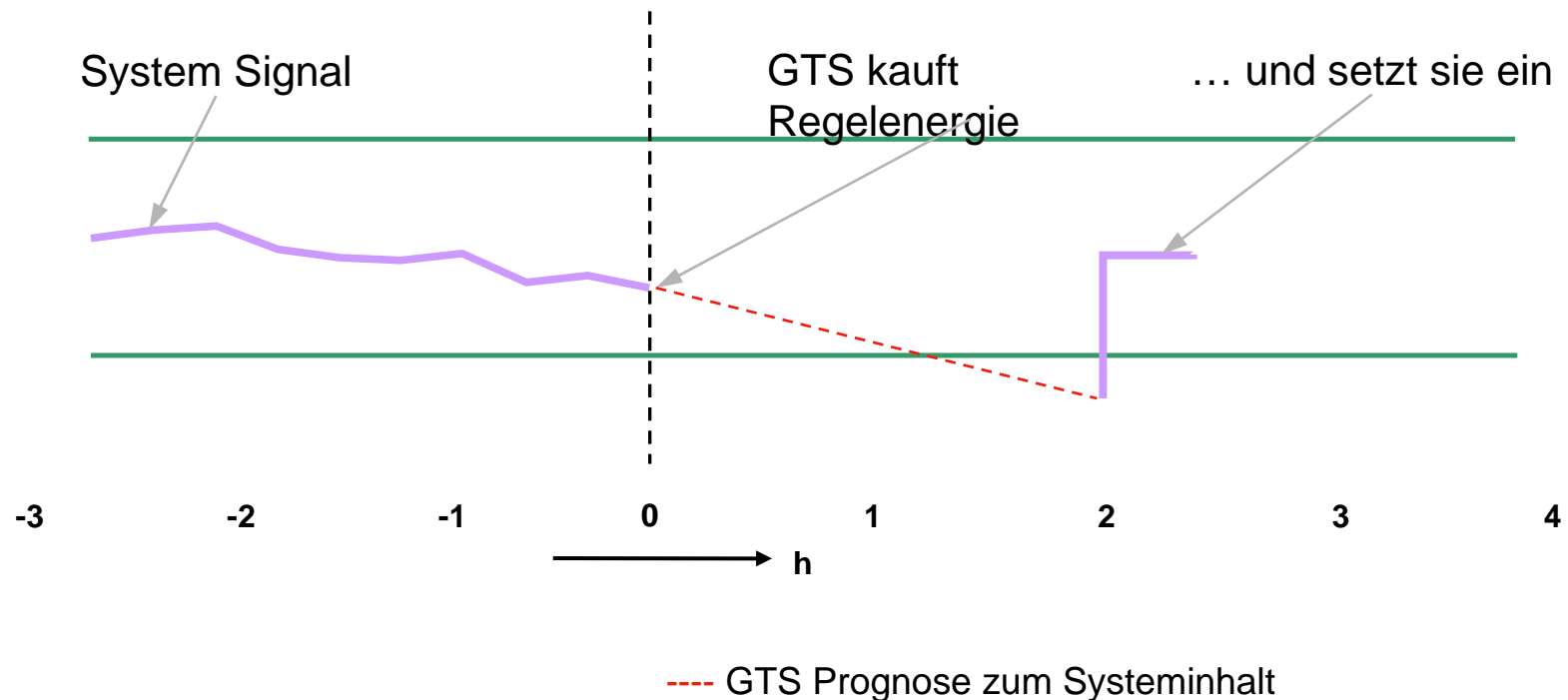
- ▲ Für Exits an Kunden mit SLP/ALP keine Notwendigkeit der Feinsteuerung
- ▼ Für Exits ohne Tagesband nur stark eingeschränkte Möglichkeit der Feinsteuerung intraday aufgrund des stündlichen Anreizregimes



- ▷ Für Exits an RLM mit Tagesband Möglichkeit der Feinsteuerung, aber kein Markt

RAM 2010 in den Niederlanden – Kontinuierliches Balancing statt Stundenregime

Schritt 1: Systemstatus löst Regelenergiebeschaffung und –einsatz aus

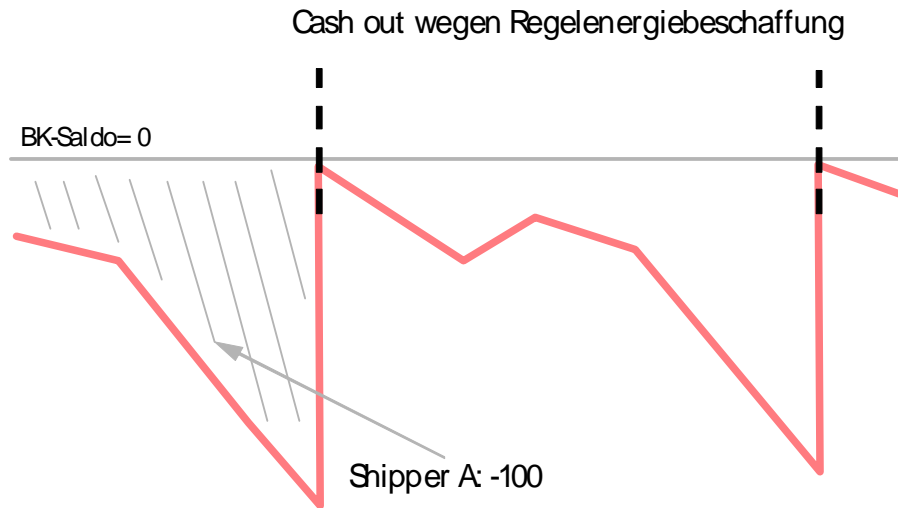


Nicht der individuelle Bilanzkreisstatus ist entscheidend sondern seine Relation zum Systemstatus

Schritt 2 - Cash-Out bei jedem Regelenergieeinsatz durch GTS:

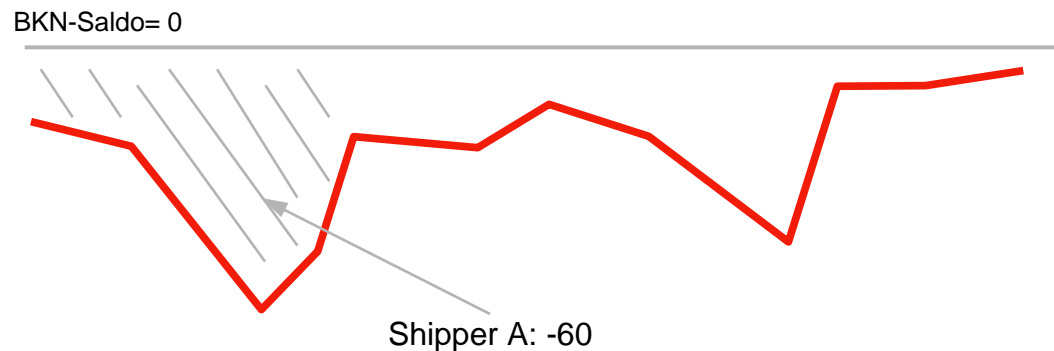
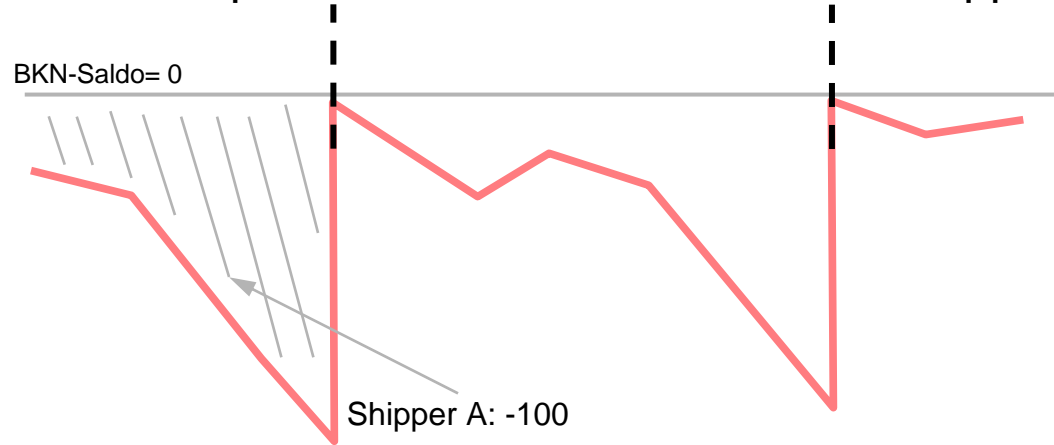
Verursacher der System-Imbalance zahlen die Kosten der Beschaffung externer Regelenergie + die Kosten 'interner' Regelenergie

Shipper	Position		Settlement auf Basis Regelenergiepreis (z.B. 30/MWh€)	Position nach Settlement
A	-100	☹️	-3000 €	0
B	-100	☹️	-3000 €	0
C (interne RE)	+50	☺️	1500 €	0
Externe RE	+150		4500 €	



Konsequenz ist der Anreiz für Shipper, das System zu unterstützen

Schritt 3: vor potentiellm Cash-Out steuern Shipper gegen



Dieses Modell erfüllt die Voraussetzungen für einen untertägigen Regelenergiemarkt

1. Transportkunden können ihren Bilanzkreis durch An- und Verkäufe intraday steuern → sie benötigen dazu Echtzeit-Informationen zu ihrem Bilanzstatus
2. Transportkunden können durch An- und Verkäufe intraday den Bilanzkreisnetzbetreiber dabei unterstützen, die Systemstabilität zu gewährleisten → sie benötigen dazu Echtzeit-Informationen zum Systemstatus
3. Bilanzkreisnetzbetreiber beschaffen die erforderliche Regelenergie durch An- und Verkäufe intraday → sie benötigen dazu einen liquiden Intraday-Markt

Anwendbarkeit des NL Modells in Deutschland?

Inwiefern müsste GABIGas verändert werden?

Exits mT: unverändert

Exits oT:

- Kontinuierliche BK-Statusinformation (stündliches update)
- Kontinuierliche System-Statusinformation (stündliches update)
- BKV und BKN beschaffen Regelenergie ausschließlich untertäglich auf EEX, Preisbildung findet dort statt – ist Liquidität Voraussetzung oder Folge?
- Kontinuierliches Balancing statt Tagesregime mit stündlichen Einschränkungen – trotzdem ausreichendes Risikomanagement für BKN möglich?
- ← Market Making
- ← Back-Up Lösungen für TSO in der Übergangsphase